

## **Aldi will im Bitburger Zentrum wachsen: Bauausschuss befürwortet den Ausbau trotz Gegenstimmen**



Foto: Christian Moeris

Weniger Parkplätze – mehr Verkaufsfläche: Der Discounter Aldi möchte seine Filiale im Bitburger Zentrum für 500.000 Euro modernisieren und auch vergrößern. Doch einige Mitglieder des Bauausschusses lehnen einen Zuwachs an Verkaufsfläche am Rande des Stadtzentrums ab.

13.10.2016

Christian Moeris

Bitburg. Der Parkplatz soll schrumpfen, die Verkaufsfläche dagegen um 270 auf 1130 Quadratmeter wachsen: Der Discounter Aldi will seinen Markt im Zentrum der Stadt „im Zuge einer einheitlichen Modernisierungsstrategie“ vergrößern. Doch nicht alle Mitglieder des Bauausschusses begrüßen die geplante Erweiterung der Verkaufsfläche im Aldi-Markt außerhalb der Fußgängerzone.

**Plan:** Um 270 auf nunmehr 1130 Quadratmeter Verkaufsfläche will der Discounter seine Filiale Am Limbourghof ausbauen. Allerdings würde damit keine Erweiterung des Sortiments einhergehen, erklärt die Unternehmensgruppe Aldi Süd. Vielmehr solle mit dem hinzugewonnenen Raum das „Einkaufserlebnis für den Kunden modernisiert und angenehmer gestaltet werden.“ Zu schmal seien die Gänge, die Regale zu hoch, erklärt das Unternehmen. „Wir sind derzeit dabei, alle Filialen umzubauen“, erklärt Karl Heinz Flaig, Leiter Filialentwicklung bei Aldi Wittlich. „Denn nach den heutigen

Anforderungen sind sie zu klein.“

Doch bevor die Filiale in Richtung des Parkplatzes erweitert werden kann, müssen zunächst Vorräume, die der Pfandrückgabe dienen, abgerissen werden. Die Breitseite der Verkaufsfläche wächst von 17 auf 22,3 Meter. Daran werden schließlich noch neue Vorräume angebaut. Flaig: „Wir hoffen, dass der Stadtrat sein Einverständnis gibt, und wir das 2017 erledigen können.“ Nach der Baumaßnahme werde der Markt noch neu möbliert und eingerichtet, sagt Flaig.

Der Preis für die Baumaßnahme: „Rund 500.000 Euro“, sagt Flaig. Da sie sich in Richtung der Stellplätze erstrecke, kostet sie außerdem 19 Parkplätze – 124 sollen verbleiben.

**Bauausschuss:** Da die Filiale über die dort bislang zulässige Verkaufsfläche von 850 Quadratmetern wachsen soll, ist dafür eine Änderung des Bebauungsplans notwendig. Der Bauausschuss hat die Änderung, über die der Stadtrat noch abschließend beraten muss, zwar auf den Weg gebracht, doch einigen Ausschussmitgliedern bereitet die Erweiterung der Aldi-Filiale Bauchschmerzen.

„Wenn wir immer mehr Verkaufsfläche außerhalb genehmigen, brauchen wir uns nicht darüber zu wundern, wenn die Innenstadt ausblutet. Deshalb bin ich dagegen“, sagt Marie-Luise Niewodniczanska (FDP). Sie befürchte zudem, dass Aldi dort im Rahmen des Umbaus ein Café mit Sitzgelegenheiten einrichten könne. Der TV hat nachgefragt: „Nein, es ist eine reine Erweiterung der Verkaufsfläche für unsere Zwecke. Es wird kein Café geben“, sagt Flaig. Auch die drei Bauausschussmitglieder der Partei Bündnis 90/Die Grünen stimmten gegen das Vorhaben: „Der Vorwand für den Umbau, die Regale seien zu hoch und die Gänge zu eng, ist meiner Meinung nach frei erfunden“, sagt Alexander Jutz. „In Wirklichkeit will Aldi doch mit der Erweiterung der Verkaufsfläche auch sein Sortiment und das Angebot erweitern.“ Dabei biete der Discounter bereits über das ganze Jahr alle möglichen Dinge an, sagt Jutz, die nichts mit Lebensmitteln zu tun hätten und gehe damit in Konkurrenz zu den Fachgeschäften in der Fußgängerzone.

Der TV hat nachgefragt: „Mit dem Umbau ist keine direkte Sortimentserweiterung geplant“, sagt Flaig. Aber natürlich erweitere das Unternehmen seine Produktpalette sukzessiv weiter.

Trotz vier Gegenstimmen: Die Mehrheit der Ausschussmitglieder stimmte für eine Änderung des Bebauungsplans, die nun vorbereitet und dem Stadtrat zum Beschluss vorgelegt wird.

## **EXTRA**

Es gibt acht große Lebensmittelmärkte in der Innenstadt. Der größte ist mit 5000 Quadratmetern der Rewe am Ende der Saarstraße. Es folgen Kaufland Kölner Straße (4090), Neukauf Limbourgs Hof (2290), Lidl Saarstraße (1280), Rewe Südring/Mötscher Straße (1880), Aldi Güterstraße (970), Aldi Limbourgs Hof (850) und Netto Südring (620). scho